

# Pflanzenschutz-Warndienst für die Landwirtschaft Region West



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

Abteilung Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Umwelt

**Ausgabe 12 - 09. April 2026**

Telefon: 04331 9453-376

Grüner Kamp 15-17 - 24768 Rendsburg

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

- **Dr. Geanina Dontu** (Schwerpunkt: Kreis Dithmarschen)  
Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14195167 E-Mail: gdontu@lksh.de
- **Ludger Lüders** (Ansprechpartner Warndienst West)  
Tel.: 04120 7068-204 Mobil: 0151 14195176 / 0152 01671740 E-Mail: llueders@lksh.de

*Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.*

*Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.*

*© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet*

## Wat gifft dat to vertelln?

### Aktuelles zum Wintergetreide

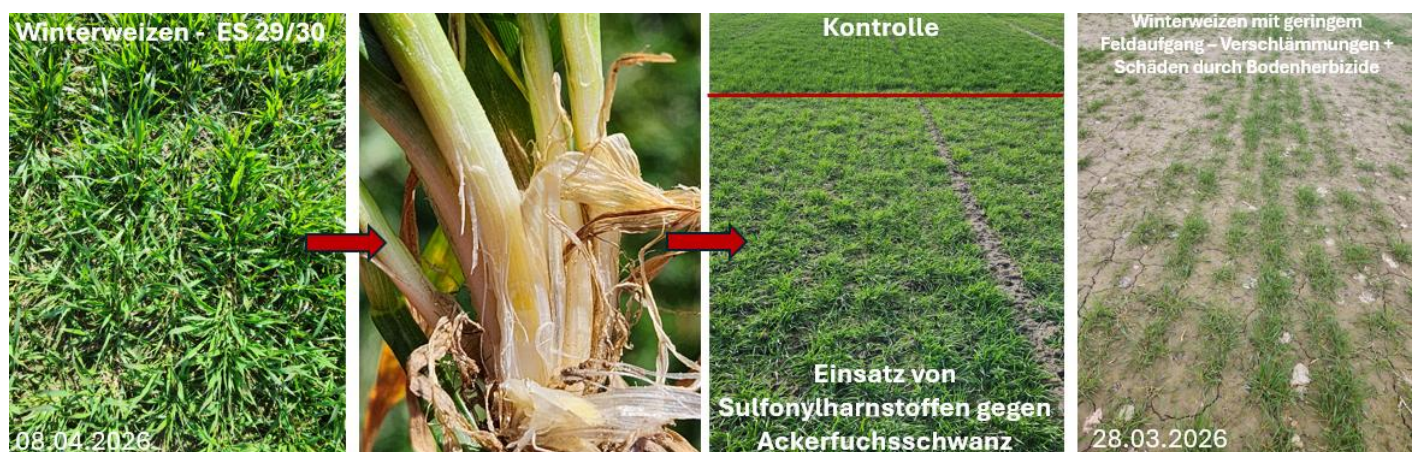
#### Aktuelle Entwicklung:

Die Mehrheit der Getreidebestände befindet sich derzeit am Beginn der Schossphase (ES 30). In südlichen Landesteilen haben wüchsige Gersten- und Roggenbestände bereits das Stadium ES 31 erreicht. Gleiches gilt vereinzelt für früh gesäten Weizen (Aussaat: < 15.-(20.) September 2025), wobei diese Bestände eher die Ausnahme darstellen.

#### (Frühe) Einkürzungsmaßnahmen – aktuelle Empfehlungen:

Frühe Einkürzungsmaßnahmen in der ersten Aprilhälfte sind im Wintergetreide (Gerste, Weizen, Roggen) derzeit nur in Einzelfällen empfehlenswert (siehe Empfehlungen auf S. 3).

OktoBERSAATEN, schwächer entwickelte Bestände sowie Weizen nach Graminizid-Anwendungen (siehe Foto links) der letzten Wochen befinden sich hingegen noch in der Bestockung (ES 29). Unter dem zunehmenden Langtageinfluss ist zwar auf einigen Flächen ein Übergang in die generative Entwicklungsphase erkennbar, diese erfolgt jedoch aufgrund der milden Witterung nur sehr zögerlich.



**Diesjährige Besonderheiten:** Es bestehen z.T. erhebliche Unterschiede in der aktuellen Bestandesentwicklung. Die Intensität von Einkürzungsmaßnahmen (Aufwandmenge, Terminierung ggf. Anwendungshäufigkeiten) gilt es individuell dem Bestand anzupassen.

Einige Bestände sind aktuell eher schwach entwickelt. Es ist bereits jetzt absehbar, dass die Bestandesdichten in diesen Fällen eher im moderaten Bereich bleiben werden. In entsprechend schwächeren Beständen können daher geringe Intensitäten beim Einsatz von Wachstumsregulatoren angestrebt werden. Eine allgemeine Empfehlungsübersicht zum Wachstumsreglereinsatz im Wintergetreide folgt auf S. 4.

Die extremen Niederschläge im vergangenen Herbst haben auf vielen Flächen Spuren hinterlassen. Häufig kommt es auf sehr schluffigen Flächen infolge von Verschlümmungen zu Sauerstoffmangel im Wurzelraum, was sowohl die mikrobiellen Umsetzungsprozesse des Stickstoffs als auch das allgemeine Wurzel- und Pflanzenwachstum hemmt.

Infolgedessen haben sich Weizen (siehe Fotos links) und Wintergerste (siehe Foto rechts) über die Herbst- und Wintermonate verhältnismäßig schwach bestockt. Unter ungünstigen Bedingungen werden mehr Energie- und Nährstoffreserven dem Haupttrieb zur Verfügung gestellt. Nebentriebe, sofern diese überhaupt gebildet wurden, sind dementsprechend verhältnismäßig schwach entwickelt.



**Empfehlungen:** Um die Entwicklung schwächerer Nebentriebe nicht zu gefährden, ist ein früher Einsatz von Wachstumsregulatoren (z.B. Moddus, Produx) in ES 30/31 nicht zu empfehlen. Der alleinige Einsatz von CCC-720-Präparaten hat auf die Entwicklung wiederum keinen negativen Einfluss, ermöglicht zum jetzigen Anwendungszeitpunkt aber auch meist keine nennenswerte Förderung der Nebentriebe mehr. Nach aktueller Einschätzung sollten Maßnahmen zur Stabilisierung der unteren Halmabschnitte erst in den Entwicklungsstadien ES 31 bis **ES 31/32** mit an den Bestand und Witterungsbedingungen angepassten Aufwandmengen erfolgen. Dieses Stadium wird in den meisten Fällen nicht vor der letzten Aprildekade erreicht.

Die prognostizierte hohe Strahlungsintensität in den kommenden Wochen wirkt zudem als natürlicher Wachstumsregulator. Gleichzeitig sorgt das derzeit milde Temperaturniveau mit noch kalten Nächten für ein eher langsames Streckungswachstum des Weizens. Starke Wachstumsschübe, die weiche und instabile untere Halmabschnitte begünstigen, sind derzeit nicht in Sicht. Die Wetterprognosen können sich jedoch schnell verändern. In etwas besseren Beständen gilt es daher auf intensives Pflanzenwachstum auch durch termingerechte Einkürzungen zu reagieren.



Szenario: Weizen - Frühsaaten

**Aktuelle Entwicklung:** ES 31

**Eher die Ausnahme:** in der Regel nur **frühe Septembersaaten** (Aussaats: vor dem 15.-(20.) Sept. 2025) befinden sich bereits im deutlichen Streckungswachstum.

- Bei dem ersten Halmabschnitt am Haupttrieb, häufig auch an den Nebentrieben, handelt es sich um ein „Kurztagsinternodium“, welches seine Streckung unter Langtageinfluss einstellt und daher auch nicht eingekürzt werden muss (siehe Foto rechts). Darüber befindet sich der erste „richtige“ Halmabschnitt in der frühen Streckung (ca. 1 cm), den es durch den Einsatz von Wachstumsregulatoren einzukürzen gilt.
- Die Weizen sind nicht überwachsen bzw. zu mastig, und werden eine normale Bestandesdichte erreichen. Meist haben die Weizen einen kräftigen Haupttrieb und ein bis zwei verhältnismäßig gut entwickelte Nebentriebe.

**Empfehlungen:** Sobald der erste „richtige“ Halmabschnitt am Haupttrieb eine Länge von 1-3 cm erreicht hat und sich der erste Knoten an den Nebentrieben deutlich löst, kann eine erste Einkürzungsmaßnahme mit angepassten Aufwandmengen (z.B. **1,5 l/ha CCC 720 + 0,2-0,25 l/ha Moddus** oder **1,0-1,5 l/ha CCC 720 + 0,3 kg/ha Prodax**) durchgeführt werden.

**Wichtig:** Im Anschluss gilt es auf die weitere Wetterlage zu reagieren. Bei deutlich ansteigenden Temperaturen (über 18-20 °C mit viel Sonneneinstrahlung) und Niederschlägen, welche auch eine stärkere N-Mineralisation begünstigt, gilt es unabhängig vom Entwicklungsstadium auf intensive Wachstumsschübe des Weizens durch zeitnahe Nachkürzungen zu reagieren.

31.03.2026

**Aktuelle Entwicklung:** ES 31 bis ES 31/32

Wüchsige Winterroggen (Septembersaaten) haben sich gut bestockt und befinden sich im deutlichen Streckungswachstum. Die Entwicklung der Winterroggen in den südlichen Landesteilen (Steinburger- + Pinneberger Geest) ist weiter vorangeschritten als nördlich des Nord-Ostsee-Kanals.

**Empfehlungen:** Erfahrungsgemäß wird der Winterroggen auch unter milderem Witterungsbedingungen sein Streckungswachstum zügig fortsetzen. Günstige Entwicklungsstadien (ES 31 bis ES 31/32) für erste Einkürzungsmaßnahmen gilt es daher keinesfalls zu verpassen. In wüchsigen Winterroggen bieten sich daher Maßnahmen ab nächster Woche an (z.B. **1,5 l/ha CCC 720 + 0,25-0,3 l/ha Moddus**; **1,0-1,5 l/ha CCC 720 + 0,5 l/ha Medax Top + 0,5 kg/ha Turbo**).

**Wichtig:** Im Anschluss gilt es auf die weitere Wetterlage zu reagieren. Bei deutlich ansteigenden Temperaturen (über 18-20 °C mit viel Sonneneinstrahlung) und Niederschlägen gilt es unabhängig vom Entwicklungsstadium auf intensive Wachstumsschübe des Roggens durch zeitnahe Nachkürzungen zu reagieren.



Szenario: wüchsige Winterroggen

04.04.2026

**Aktuelle Entwicklung:** ES 31

In der Entwicklung der Wintergerste besteht ein starkes Nord-Süd-Gefälle. In den südlichen Landesteilen haben erste wüchsige Wintergerste ES 31 erreicht (siehe Fotos). Gleiches gilt für einige frühe Septembersaaten im nördlichen Dithmarschen.

**Empfehlungen:**

- Intensive Wachstumsschübe sind derzeit nicht in Aussicht - auf Maßnahmen in ES 30/31 der Wintergersten gilt es eher zu verzichten.
- In der Terminierung der ersten Einkürzungsmaßnahme besteht daher noch etwas mehr Flexibilität. Frühe Wintergersten (ES 31) werden auch bei der aktuellen Wetterlage ihr Streckungswachstum fortsetzen und voraussichtlich Ende nächster Woche ES 31/32 erreichen.
- Wird weiterhin eine eher milde Witterungsphase prognostiziert, welche ein langsames Streckungswachstum begünstigt, gilt es den kombinierten Einsatz von drei Wirkstoffen zu bevorzugen (z.B. **0,5 l/ha Medax Top + 0,5 kg/ha Turbo + 0,15 l/ha Moddus**; **0,5-0,6 l/ha Medax Top + 0,5-0,6 kg/ha Turbo + 0,25 l/ha Cerone 660**).



Szenario: Wüchsige Wintergersten

04.04.2026

# Empfehlungen (Mittelwahl / Intensität) zum Einsatz von Wachstumsregler im Wintergetreide 2026

Weizen + Triticale

	ES 30 bis 31	ES 31 bis ES 32	ES 33-37 bis ES 39-(49)
<b>hohe Intensität</b>	1,0 l/ha CCC 720 + 0,2 l/ha Moddus	1,0 l/ha CCC 720 + 0,3-0,4 kg/ha Prodax	0,4-0,5 kg/ha Prodax + (0,25 l/ha Cerone 660)
	1,0 l/ha CCC 720 + 0,25-0,3 kg/ha Prodax	1,0 l/ha CCC 720 + 0,2 l/ha Moddus	0,6-0,75 l/ha Medax Top + 0,6-0,75 kg/ha Turbo + (0,25 l/ha Cerone 660)
<b>Mittlere Intensität</b>		2,1 l/ha CCC 720 + 0,35-0,45 kg/ha Prodax	0,5 l/ha Medax Top + 0,5 kg/ha Turbo
		2,1 l/ha CCC 720 + 0,25-0,35 l/ha Moddus	0,25-0,3 l/ha Modan 250 EC + 0,25 l/ha Cerone 660
<b>geringe Intensität</b>		1,0-2,1 l/ha CCC 720 + 0,15-0,25 l/ha Moddus	0,15-0,2 l/ha Modan 250 EC + 0,25 l/ha Cerone 660

Wintergerste

<b>hohe Intensität</b>	1,5 l/ha Regulator 720 + 0,2 l/ha Moddus	0,4 kg/ha Prodax	0,4-0,6 l/ha Medax Top + 0,4-0,6 kg/ha Turbo + 0,25 l/ha Cerone 660
		0,5 l/ha Medax Top + 0,5 kg/ha Turbo + 0,15 l/ha Moddus	
<b>Mittlere Intensität</b>	1,5 l/ha Regulator 720 + 0,2 l/ha Moddus	1,5 l/ha Regulator 720 + 0,2 l/ha Moddus	0,4-0,6 kg/ha Prodax + 0,25 l/ha Cerone 660
		0,5-0,6 l/ha Medax Top + 0,5-0,6 kg/ha Turbo (+ 0,25 l/ha Cerone 660)	
<b>geringe Intensität</b>		1,0-1,5 l/ha Regulator 720 + 0,2-0,25 l/ha Moddus	0,2-0,3 l/ha Moddus + 0,25 l/ha Cerone 660

Winterroggen

<b>hohe Intensität</b>	1,5-2,0 l/ha CCC 720 + 0,4-0,5 kg/ha Prodax	0,6-0,75 l/ha Medax Top + 0,6-0,75 kg/ha Turbo + (0,25 l/ha Cerone 660)
<b>Mittlere Intensität</b>	1,5-2,0 l/ha CCC 720 + 0,25-0,35 l/ha Moddus	0,2-0,25 l/ha Moddus + 0,25 l/ha Cerone 660
	1,5-2,0 l/ha CCC 720 + 0,35-0,5 l/ha Medax Top + 0,35-0,5 kg/ha Turbo	0,5 l/ha Medax Top + 0,5 kg/ha Turbo + (0,25 l/ha Cerone 660)
<b>geringe Intensität</b>	1,5-2,0 l/ha CCC 720 + 0,15-0,25 l/ha Moddus	0,2-0,25 l/ha Moddus + 0,25 l/ha Cerone 660

